

Empfehlung der Arbeitsgruppe Unternehmensbewertung des Fachsenats für Betriebswirtschaft und Organisation zur Bestimmung der Marktrisikoprämie vom 17.1.2012¹

Die Arbeitsgruppe „Unternehmensbewertung“ des Fachsenats für Betriebswirtschaft und Organisation hat sich in Ihrer Sitzung am 17.1.2012 mit Fragen der **Bestimmung der Marktrisikoprämie** befasst und gibt dazu folgende **Empfehlung** ab:

Vor dem Hintergrund der beschlossenen Änderung des österreichischen Steuersystems hinsichtlich der Besteuerung der Kursgewinne und einer damit einhergehenden weiteren Angleichung des österreichischen an das deutsche Steuersystem, hält es die Arbeitsgruppe „Unternehmensbewertung“ für sachgerecht, für den österreichischen Kapitalmarkt bis auf weiteres von einer erwarteten Marktrisikoprämie (vor persönlichen Ertragsteuern) in Höhe von 4,5 % bis 5,5% (bisher 4,5% bis 5%) auszugehen. Im Zusammenhang mit der derzeit beobachtbaren Situation an den Kapitalmärkten empfiehlt die Arbeitsgruppe diesem Umstand mit dem Ansatz der Marktrisikoprämie am oberen Rand der empfohlenen Bandbreite Rechnung zu tragen.

Dies gilt grundsätzlich für alle Bewertungsanlässe. Dem Bewerter steht es jedoch frei, im Rahmen seiner eigenverantwortlichen Beurteilung im einzelnen Bewertungsfall auch weitergehende Überlegungen anzustellen.

Die Arbeitsgruppe weist darauf hin, dass die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und Entwicklungsaussichten bei der Prognose der künftigen finanziellen Überschüsse auf Basis der zugrunde liegenden Unternehmensplanung im Detailplanungszeitraum und bei der Ableitung des nachhaltigen Ergebnisses zu berücksichtigen sind.

Die Arbeitsgruppe wird die weitere Entwicklung an den Kapitalmärkten eingehend beobachten und gegebenenfalls mit ergänzenden Hinweisen und Empfehlungen reagieren.

¹ Die Empfehlung vom 17.1.2012 ersetzt die Empfehlung vom 11.12.2006.